

**Tagesordnung**

- 1**            **Mitteilungen**  
a)        des Stadtverordnetenvorstehers  
b)        des Magistrats

**Teil A – ohne Beratung**

- 2**            **Verleihung des Sportehrenpreises der Stadt Münzenberg**  
Verleihung durch die Bürgermeisterin

- 3**            **Bestätigung eines neuen Vorstandsmitgliedes des Hospitalfonds  
Münzenberg**  
a)        Bericht des Magistrats  
b)        Bestätigung

**Teil B – mit Beratung**

- 4**            **Änderung der Straßenbeitragssatzung der Stadt Münzenberg**  
a)        Bericht des Haupt- und Finanzausschusses  
b)        Beratung und Beschlussfassung

- 5**            **Änderung der Entwässerungssatzung der Stadt Münzenberg**  
a)        Bericht des Haupt- und Finanzausschusses  
b)        Beratung und Beschlussfassung

- 6**            **Haushaltsplan 2020 und Investitionsprogramm 2020**  
a)        Bericht des Haupt- und Finanzausschusses  
b)        Beratung und Beschlussfassung

- 7**            **Mitgliedschaft in der Kulturregion Rhein-Main**  
a)        Bericht des Magistrats  
b)        Beratung und Beschlussfassung

- 8**            **Nachbarschaftshilfe „Bürger helfen Bürgern“**  
a)        Bericht des Magistrats  
b)        Beratung und Beschlussfassung

## **Anwesenheit:**

### **I. Magistrat:**

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer  
Erster Stadtrat Alexander Heise  
Stadtrat Karl Heinz Alles  
Stadtrat Carsten Bolz  
Stadtrat Klaus Ohly  
Stadträtin Cornelia Scheurich  
Stadtrat Hagen Vetter  
Stadtrat Norbert Schwab

### **II. Stadtverordnete:**

01 Bender, Wilfried		10 Haas, Rudolf		20 Berg, Ronald
02 Eiser, Dirk	„e“	11 Herrmann, Markus		21 Hoppe, Richard
03 Heise, Thomas	„e“	12 Hüttl, Peter		22 Schaback, Armin
04 Kaiser, Stefan		13 Laspoulas, Haris		23 Thiele, Sascha
05 Klein, Wolfgang	„e“	14 Metzger, Horst	„e“	
06 Müller, Gerold		15 Müller, Matthias		
07 Reuhl, Kurt		16 Müller, Thomas		
08 Schepp, Thorsten	„e“	17 Prockl, Harry	„e“	
09 Wendel, Ina		18 Tschertner, Manfred		
		19 Vetter, Sabine		

Abwesend (entschuldigt „e“, unentschuldigt „u“)

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Schriftführerin: Dorothee Weckmann

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner eröffnet die 32. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Die Stadtverordnetenversammlung war durch Einladung ihrer Mitglieder unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen. Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung keine Einwände erhoben wurden. Die Stadtverordnetenversammlung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

### **Zu TOP 1a):**

- Der Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner verliest in Auszügen die Antwort aus Wiesbaden von Dr. Thomas Schäfer zur Resolution „Starke Heimat Hessen“. Darin wird die Darstellung des Förderprogrammes näher erläutert und nach Ansicht des Ministers profitiert auch die Stadt Münzenberg von diesem am 31.10.2019 im Landtag verabschiedeten Programm.
- Der Stadtverordnetenvorsteher teilt ergänzend zu den bereits ausgehändigten Terminplänen für 2020 mit, diese auch in Kalenderform bereitstellen zu können.

### **Zu TOP 1b):**

Die Mitteilungen des Magistrats liegen der Niederschrift als Anlage 1 bei.

### **TOP 2:**

Der diesjährige Sportehrenpreis der Stadt Münzenberg geht an die Westernreiterin Elina Herling aus Münzenberg. Stadtverordnetenvorsteher Tschertner begrüßt zunächst die zu Ehrende und die anwesenden Familienmitglieder. In einer kurzen Zusammenfassung gibt er den sportlichen Werdegang von Frau Herling wieder. Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer verleiht anschließend den Ehrenpreis in Form einer Urkunde mit dem zugehörigen Geldgeschenk sowie einen Blumenstrauß an Elina Herling. Die beiden am Erfolg beteiligten Pferde erhalten zudem einen „Naschsack“.

### **TOP 3:**

Gemäß der Satzung des Hospitalfonds Münzenberg ist von Seiten der Stadtverordnetenversammlung die Besetzung des Vorstandes zu bestätigen. Herr Wolfgang Meintrup wird den aktuellen Vorstand vervollständigen.

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt das neue Vorstandsmitglied im Hospitalfond Münzenberg **einstimmig**.

### **Top 4:**

Der stellvertretende Ausschuss-Vorsitzende Gerold Müller berichtet über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 09.12.2019.

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer berichtet, dass auch der Magistrat in Bezug auf die Thematik gespaltener Meinung ist, die Einführung der wiederkehrenden Straßenbeiträge aber grundsätzlich befürwortet. Diese schaffe u.a. eine Art „Generationengerechtigkeit“, die alle Generationen eines Hauses gleichermaßen zur Zahlung heranzieht. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die Ausgestaltung einer neuen Satzung in den Händen der Parlamentarier liegt und auch verschiedene Gesichtspunkte, wie Härtefallregelungen etc. darin berücksichtigt werden können.

FWG-Fraktionsvorsitzender Ronald Berg erläutert kurz das seit dem 17.06.2018 geltende Abgabengesetz. Nach Meinung der FWG-Fraktion, ist die aktuelle Satzung gänzlich abzuschaffen und die daraus fehlenden Haushaltsmittel durch eine Grundsteuer-Erhöhung zu generieren. Eine Abstimmung über eine neue Satzung kann seiner Meinung nach nur dann geschehen, wenn ein neuer Entwurf zur Vorlage gebracht würde.

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer erklärt, dass die Ausarbeitung einer neuen Satzung frühestens im 2. Halbjahr 2020 fertiggestellt sein könnte. Hier sollte das Parlament jedoch bereits jetzt eine Grundsatzentscheidung fällen, welcher Weg eingeschlagen werden soll.

Markus Herrmann erklärt für die SPD-Fraktion, dass eine Änderung alle Fraktionen vor schwierige Entscheidungen stelle. Prinzipiell stehe seine Fraktion für eine sozialverträgliche Lösung. Die Einnahmengenerierung aus der Grundsteuer hält die SPD-Fraktion für nicht ratsam. Sie befürwortet die wiederkehrenden Straßenbeiträge.

CDU-Fraktionsvorsitzender Gerold Müller stellt fest, dass dieses Thema so komplex ist, dass die Anforderungen an die Parlamentarier entsprechend höher sind und seine Fraktion für die Beibehaltung der bisherigen Satzung stehe. Nach Meinung der CDU-Fraktion sind die Regelungen für die unterschiedlichen Straßen (Landes-/ Kreis- bzw. Spielstraßen) und die daraus resultierenden Beteiligungen der Anlieger in der aktuellen Satzung hinreichend geklärt. Auch die Anfechtbarkeit einer neuen Satzung sei nicht zu unterschätzen.

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer gibt weiterhin zu bedenken, dass die neuen Inhalte des Abgabengesetzes auch eine Möglichkeit der Stundung dieser Anliegerbeiträge von bis zu 20 Jahren vorsieht. Hier steht die Stadt in einer erheblichen Finanzierungsvorlage, die nicht zeitnah durch die Anliegerbeiträge ausgeglichen werden. Dies wiederum stellt für die Stadt ein Liquiditätsproblem dar.

SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Herrmann stellt weiterhin fest, dass auch bei Festlegung einer neuen Straßenbeitragssatzung nicht alle Straßen auf einmal saniert werden. Weiterhin werden die Baumaßnahmen nach Dringlichkeit durchgeführt, sodass nicht mit utopischen Zahlungen für Hausbesitzer zu rechnen ist.

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner beendet die Diskussion, da bereits alle Pro- und Contra-Argumente vorgebracht wurden.

Er stellt die in der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 09.12.2019 gefassten Vorlagen zur Abstimmung.

- 1.) Der Antrag zur Abschaffung der bislang gültigen Straßenbeitragsatzung wird mit **4- Ja- Stimmen bei 13 Nein- Stimmen** abgelehnt.

Bevor es zur Abstimmung der zweiten Beschlussvorlage kommt, beantragt FWG-Fraktionsvorsitzender Ronald Berg eine 5- minütige Sitzungsunterbrechung.

- 2.) Der Einführung der wiederkehrenden Straßenbeiträge wird bei  
**11- Ja- Stimmen, 5-Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.**

**Top 5:**

Der stellvertretende Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Gerold Müller berichtet über die Sitzung am 09.12.2019 zur Änderung der Entwässerungssatzung.  
Der Beschlussvorlage zur Erhöhung der Schmutzwassergebühr auf 3,92 €/ m<sup>3</sup> sowie zur Anpassung der Gebühr für das Niederschlagswasser auf 0,39 €/m<sup>3</sup> wird **einstimmig** entsprochen.

**Top 6:**

Gerold Müller berichtet als stellvertretender Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses über die Beratungen zum Haushaltsplan 2020 mit Anlagen, Investitionsprogramm und Haushaltssatzung. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig den anwesenden Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung die Annahme.  
Den Beschlussvorlagen des Haupt- und Finanzausschusses wird **einstimmig** entsprochen.

**Top 7:**

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner berichtet über den Vorschlag zur Mitgliedschaft in der Kulturregion Rhein- Main. Der Ausschuss für soziale und kulturelle Angelegenheiten empfiehlt diese Mitgliedschaft nicht zuzustimmen.  
Dieser Empfehlung wird **einstimmig** entsprochen.

**Top 8:**

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer berichtet über die Anstrengungen, die Nachbarschaftshilfe in einen Verein münden zu lassen.  
Als mögliche Alternative besteht die Möglichkeit, einen Dreiecks-Vertrag mit dem Freiwilligendienst in Marburg-Biedenkopf, der Stadt Münzenberg und einem Freiwilligendienstleister einzugehen. Ein Freiwilligendienstleister, der aus der Nachbarschaftshilfe „Bürger helfen Bürgern“ stammt, übernimmt die Terminkoordination Bürgerbus, Verwaltung der Fahrdaten, Koordinierung der Arbeitseinsätze der Ehrenamtlichen, Spenden-Akquise, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing und den Ausbau des Unterstützungsangebots, was derzeit teilweise durch die Bediensteten der Stadtverwaltung vorgenommen wird.

SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Herrmann teilt mit, dass seine Fraktion den weiteren Ausbau der Nachbarschaftshilfe unterstützt und die Einbeziehung des Freiwilligendienstes befürworte. Allerdings bittet seine Fraktion um Rückmeldung nach 4 Monaten, um genügend zeitlichen Spielraum für weitere Maßnahmen zu haben.

CDU-Fraktionsvorsitzender Gerold Müller stellt zunächst den Antrag, das Thema auf Grund einiger offenen Fragen weiter im Ausschuss zu beraten.  
Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer teilt mit, dass der mögliche Vertrag ohne automatische Verlängerung maximal 6 Monate laufen würde.  
Daraufhin zieht CDU-Fraktionsvorsitzender Müller seinen Antrag zurück.

Auch FWG- Fraktionsvorsitzender Ronald Berg befürwortet den Versuch, diesen Freiwilligendienst als Alternative zu einem Verein für diesen befristeten Zeitraum einzusetzen.

Der Vorlage des Magistrats zum Abschluss eines Vertrags mit der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf und einem Freiwilligendienstleister für die Dauer von sechs Monaten wird mit  
**16- Ja- Stimmen bei 1 Enthaltung entsprochen.**

Münzenberg, 16.12.2019

---

Dorothee Weckmann  
Schriftführerin

---

Manfred Tschertner  
Vorsitzendes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

## Anlage 1

### **Mitteilungen des Magistrats:**

#### **Sachstand Baugebiete Trais-Münzenberg**

Die Bauleitplanung für das Baugebiet in Trais-Münzenberg soll planmäßig Ende des ersten Halbjahres abgeschlossen sein

#### **Feuerwehr**

Der **Sportplatzparkplatz** im Stadtteil Gambach ist als Bereitstellungsraum für ca. 50 RTW bei Großschadensereignissen vorgesehen.

Der **Feldweg** in den Wingerten ist fast fertig, Asphaltdecke fehlt noch und kann allerdings erst bei passendem Wetter gemacht werden.

**Jugendzentrum** fast fertig, es fehlen noch kleinere Abschlussarbeiten, ebenso verhält es sich mit dem Schulungsraum für die Feuerwehr am Dorfgemeinschaftshaus im Stadtteil Ober-Hörgern

#### **Rückblick zu Veranstaltungen**

Am 4.12. fand die gut besuchte Vernissage der Künstlerin und gebürtigen Münzenbergerin Iris Wirth statt und am 12.12. fand in der Stadtverwaltung eine Weihnachtslesung der Münzenberger Autorin Jutta Heck unter dem Thema „lebendige Verwaltung“ statt.

**Abschlussrede von Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer:**

„Zum Ende der diesjährigen Sitzungsperiode möchte auch ich noch ein paar abschließende Worte sprechen.

Jeder von uns hat im vergangenen Jahr privat wie beruflich Höhen und Tiefen durchlebt. Gemeinsam haben wir diskutiert, gestritten und unser Bestes zum Wohl der Gemeinschaft gegeben. Dies zeichnet eine gesunde Demokratie aus: der Wille, das Allgemeinwohl vor das Wohl des Einzelnen zu setzen.

Interessanterweise hat das Mutterland der Demokratie, das antike Griechenland, einen der Demokratie diametral entgegenstehenden Begriff und zwar den der „Ochlokratie“ geschaffen. Dabei geht die Orientierung am Gemeinwohl verloren, stattdessen bestimmen Eigennutz und Habsucht das Handeln der Bürger. Bei den Staatstheoretikern und Philosophen der Antike ging man davon aus, dass eine Demokratie geradezu gezwungenermaßen in eine Ochlokratie münden muss und wird. Glücklicherweise sind wir davon – noch - weit entfernt.

In einer Stadt, in der das Aussehen von Weihnachtsbäumen und deren aktueller Zustand (abgesägt oder nach wie vor wacker aufrechtstehend) sowie Hundekotbeutel und deren Entsorgungsstandorte wichtige und diskussionswürdige Themen sind, nehme ich das als Kompliment für die Arbeit unseres Parlamentes und unserer Stadtverwaltung. Bei letzterer muss ich sagen, dass trotz unseres engen personellen Korsetts engagiert an der Weiterentwicklung unseres Städtchens gearbeitet wird, Ideen zur Verbesserung unserer Arbeit entwickelt werden und ein freundlicher, offener und transparenter Umgang mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern gepflegt wird und daher möchte an dieser Stelle allen Mitarbeitern der Stadt für ihr Engagement und ihre im vergangenen Jahr geleistete Arbeit danken.

Im kommenden Jahr haben wir alle gemeinsam wichtige Projekte zu stemmen: Neben dem Ärztehaus wird der Anbau an die Kinderbrücke begonnen und auch die ersten Schritte auf dem Weg zu unserem Dorfentwicklungsprogramm stehen an.

Auch kann man schon die Dämmerung der kommenden Kommunalwahl heraufziehen sehen und die ersten Lichtstreifen in Form von Anfragen erschienen bereits am Horizont.

Alle politische Kultur beginnt im Diskurs und natürlich tragen vor allem Politik und Parteien für unser aller Streitkultur eine herausragende Verantwortung. Dazu ist mir ein kurzes Zitat über den Weg gelaufen:

*"Darum darf ich den Wunsch aussprechen, die maßgebenden politischen Parteien möchten bei dem Wahlkampf, der nun entbrennen wird, mit dafür sorgen, daß man ehrlich und in vornehmer Weise miteinander kämpft [...]."*

Ehrlich und in vornehmer Weise miteinander kämpfen –diese Mahnung ist 70 Jahre alt und wurde ausgesprochen von Konrad Adenauer.

Damals wie heute ist ein respektvoller Umgang die Grundlage für sachliche Dialoge und für das Lösen von Problemen und Konflikten.

Respektloses Verhalten stellt nicht nur denjenigen ins Abseits, der es an den Tag legt. Es schadet auch der Politik im Allgemeinen und unserem Parlament im Besonderen, und umso mehr dann, wenn die jeweils Verantwortlichen diese Kultur der Respektlosigkeit zulassen oder - schlimmer noch - gar protegieren würden.

In diesem Zusammenhang bitte ich um ein respektvolles Miteinander, wie wir es auch in der Vergangenheit gepflegt haben, denn wir alle haben Vorbildcharakter in unserem Verhalten, das wir hier öffentlich zur Schau stellen.

Leisten wir der Politikverdrossenheit keinen Vorschub und lassen Sie uns unserer politischen Verantwortung bewusst in das kommende Jahr gehen.

Schließen möchte ich mit dem Wunsch, dass Sie alle ein friedliches und harmonisches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben verbringen und ich hoffe und wünsche uns, dass wir uns alle gesund im neuen Jahr wiedersehen werden.“